

10. Oktober: Heuer feiern Slowenen mit

APA

Feier wird auch zweisprachig sein

Die Volksabstimmungsfeier im Landhaushof wird heuer anders ablaufen.

Klagenfurt. Nach dem politischen Umbruch bei der Landtagswahl im März und dem Wechsel des Landeshauptmannes von Gerhard Dörfler (FPÖ) zu Peter Kaiser (SPÖ) weht nun ein neuer Wind rund um die Feiern zum 10. Oktober im Gedenken an die Volksabstimmung 1920.

Junges Fest. Laut Kaiser wird zukünftig der Jugend und den beiden Landessprachen viel mehr Bedeutung beigemessen. So halten heuer sowohl der Landesschulsprecher sowie eine Absolventin des slowenischen Gymnasiums eine Ansprache. „Es wird



Feldner und Sturm sind erstmals Gastredner.

eine Feier, unter der wir uns selbst wiederfinden sollen“, so Kaiser. Statt „falscher Heroisierung“ solle das Gemeinsame in den Mittelpunkt gestellt werden.

Neue Redner. Das heurige Motto lautet *Zukunft gestalten, Vergangenheit verstehen*. Während sich am Pro-

grammablauf wenig ändert, wird es in diesem Jahr aber ein Novum geben: Marjan Sturm, der Obmann des Zentralverbandes der Kärntner Slowenen sowie Josef Feldner, Chef des Kärntner Heimatdienstes, werden auf der Bühne ihren Auftritt haben. In der vorigen Regierungspe-

riode herrschte Eiszeit zwischen Alt-Landeshauptmann Dörfler und Feldner. Eine Integration Feldners in die Volksabstimmungsfeiern wäre nicht denkbar gewesen.

FPÖ-Chef Christian Ragger kritisierte bereits im Vorfeld die Feierlichkeiten als ein „Multi-Kulti-Fest“.

österreich.at



Im Vorjahr lief die 10.-Oktober-Feier im Landhaushof noch sehr traditionell ab.





APA / GERT EGGENBERGER

Weniger Tradition, dafür mehr Jugend – so wird heuer die 10.-Oktober-Gedenkfeier ablaufen

Jugend vermehrt einbinden

10.-Oktober-Feier. Freiheitliche überlegen noch ihre Teilnahme

Kommenden Donnerstag jährt sich zum 93. Mal der Tag der Kärntner Volksabstimmung, die am 10. Oktober 1920 mit einem Bekenntnis der Südkärntner Bevölkerung zu Österreich geendet hatte. Mit dem neuen Landeshauptmann soll auch ein neuer Geist bei den Feierlichkeiten einziehen.

Doch entgegen den Befürchtungen der Heimatverbände wird es keine besonderen Veränderungen geben. „Wie immer gibt es zuerst die Kranzniederlegung

auf dem Heldenfriedhof und anschließend den Festakt im Landhaushof“, teilt Peter Kaiser mit.

Neu ist, dass Slowenen-Vertreter Marjan Sturm und Josef Fellner vom Heimatdienst, die unter Kaisers Vorgänger eingeladen waren, in Kurzinterviews zu Wort kommen werden. Weil der Festakt unter dem Motto „Zukunft gestalten, Vergangenheit verstehen“ steht, wird vermehrt die Jugend eingebunden. So werden der Landesschulsprecher

und eine Absolventin des Slowenischen Gymnasiums Ansprachen halten.

„Kaiser hat nach unseren Protesten zurückgerudert“, sagt FPÖ-Obmann Christian Ragger zum KURIER. Er bemängelt aber das Fehlen des Abwehrkämpferbundes. Unabhängig davon veranstalten die Freiheitlichen bereits heute in Pörtlach „ihre“ Abstimmungsgedenkfeier. Danach wird entschieden, ob sie am 10. Oktober anwesend sein werden.

– RUDOLF CIJAN

10. Oktober: Fest der Vielfalt und Versöhnung

Alles anders: Die heurigen Landesfeiern im Gedenken an die Kärntner Volksabstimmung 1920 werden zweisprachig und »sollen das Gemeinsame in den Vordergrund rücken«. Jugend ergreift das Wort.

Eva Matticka

Klagenfurt Gleich bleiben nur die Schauplätze: Auf dem Soldatenfriedhof Annabichl und im Landhaushof in Klagenfurt wird am Donnerstag kommenden Woche der Ereignisse vom 10. Oktober 1920 gedacht. Wie dieses Gedenken abläuft, hat das Land in den vergangenen Monaten in Absprache mit Heimat- und Slowenenverbänden erarbeitet. Das Ergebnis ist ein Programmablauf, der mit den Gepflogenheiten der vergangenen Jahre nicht deutlicher brechen könnte. Das Motto lautet »Zukunft gestalten – Vergangenheit verstehen«. Landeshauptmann Peter Kaiser: »Aus Abwehrkampf und Volksabstimmung lernen wir, dass wir Konflikte in Zukunft friedlich lösen müssen.« Daher stelle man bei der Feier das Gemeinsame, das Verbindende in den Vordergrund.

»*Es ist eine Feier für alle, die sich Kärnten verbunden fühlen.*«

Peter Kaiser
Landeshauptmann

Zweisprachigkeit zieht sich als roter Faden durchs Programm. Die Singgemeinschaft Oisternig wird sowohl deutsch- als auch slowenischsprachige Kärntnerlieder singen. Zwei Maturanten tragen ihre Gedanken zum 10. Oktober vor – auf Deutsch und Slowenisch. Und auch der Landeshauptmann wird einige slowenische Worte sprechen.

Ehrengäste auf der Bühne sind Marjan Sturm, Obmann des Zentralverbandes der Slowenen, und Josef Feldner, Chef des Heimatdienstes. Beide haben in der Konsengruppe an einer Lösung der Ortstafelfrage gearbeitet und redeten darüber hinaus einer großen Kärntner Versöhnung das Wort.

Von der Zweisprachigkeit hin zu Internationalität führt im Festprogramm schließlich der Chor der Friedensvolksschule St. Ruprecht mit Schülern aus verschiedensten Nationen.

Die Begrüßung übernimmt Landtagspräsident Reinhart Rohr (SPÖ), Grußworte kommen vom Klagenfurter FP-Bürgermeister Christian Scheider.

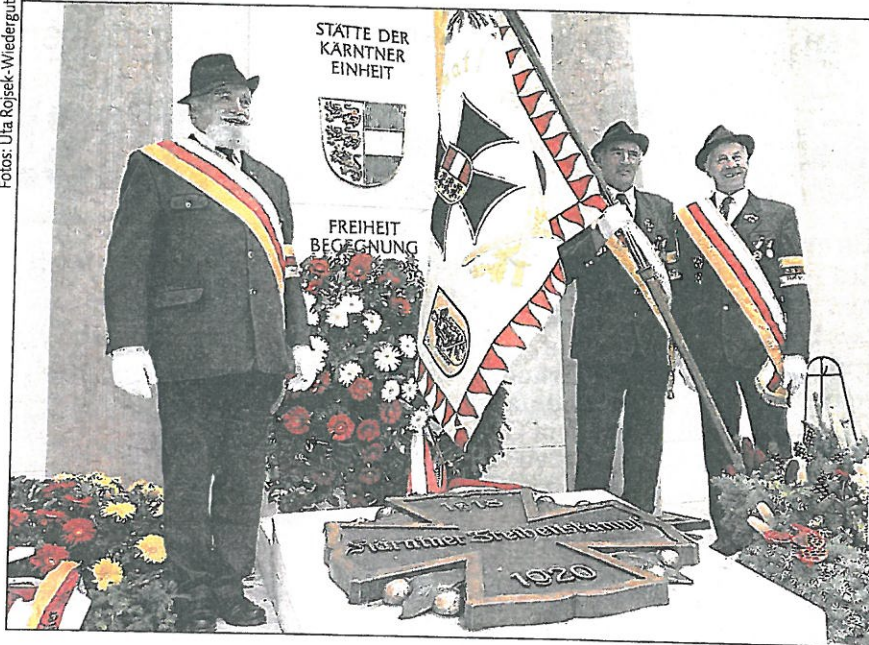
Zum Abschluss wird es dann richtig völkerverbindend: die Militärmusik spielt »We are the World.«



Bild links: Die großen Versöhner Marjan Sturm und Josef Feldner (re.) werden im Landhaushof auf die Bühne geholt.

Bild oben: Militärkommandat Walter Gitschtaler, LH Peter Kaiser, stv. Militärkommandant Arno Kronhofer (v. li.).

Fotos: Uta Rojsek-Wiedergut



Nach der Kranzniederlegung im Landhaushof werden Kinder Luftballone, an denen Wünsche der Gäste befestigt sind, steigen lassen.

10.-Oktober-Feier in neuer Form • Weiter Kritik am „Multi-Kulti-Charakter“

Kinder, Chöre und Slowenisch

In einer „neuen Form“ will Landeshauptmann Peter Kaiser die Feier zum 10. Oktober, dem Tag der Volksabstimmung, begehen. Darbietungen von Chören sollen am Donnerstag zum Teil, wie auch Teile der Festreden, auf Slowenisch abgehalten werden. Einer parteipolitischen Vereinnahmung erteilt Kaiser eine Absage.

Bereits im Vorfeld hatte FP-Chef Christian Ragger den „Multi-Kulti-Charakter“ der Landesfeier kritisiert. Ob die FP die Feier besuchen wird, werde besprochen, heißt es. Kaiser wertet die Kritik als „Zwischentöne im Vorfeld“. Er erteilt einer „parteipolitischen Vereinnahmung“ eine Absage.

Die Feiern finden am Soldatenfriedhof Annabichl und im Landhaushof statt. Darbietungen von Kindern und Jugendlichen sowie von der Singgemeinschaft Oisternig sind geplant. Neben einem der Lieder sollen auch Teile der Festreden auf Slowenisch abgehalten werden. „Es braucht niemand Angst

zu haben, nichts zu verstehen“, so LH-Sprecher Andreas Schäfermaier.

Zu Wort kommen sollen auch Slowenenvertreter Marjan Sturm und Heimatdienst-Vorsitzender Josef

VON THOMAS LEITNER

Feldner. „Es soll eine Feier für alle Kärntnerinnen und Kärntner sein und für alle, die sich mit Kärnten verbunden fühlen“, erklärt Kaiser. Er stellt die Feier unter das Motto: „Zukunft gestalten, Vergangenheit verstehen“

und möchte, dass Kärnten zum Vorbild des Zusammenlebens der Volksgruppen in Europa wird.

„Wir wollen bei der Feier auch das Gemeinsame ohne Heroisierung in den Mittelpunkt stellen.“

Landeshauptmann Peter Kaiser



Foto: Klaus Kreuzer

VÖLKERMARKT

KLEINE ZEITUNG
DONNERSTAG, 3. OKTOBER 2013



1 **Erstmals wird gemeinsam der Opfer gedacht**

SO 6. 10. Ein schlichtes Gedenken, ein deutliches Zeichen: Erstmals findet ein gemeinsames Opfergedenken zum Jahrestag der Volksabstimmung statt. Unter dem Titel „Wir gedenken gemeinsam der Opfer auf beiden Seiten“ neh-

men im Rahmen der Konsensgruppe Repräsentanten aus Kärnten und Slowenien teil. Dieses Gedenken soll zukünftig einmal im Jahr stattfinden. **Völkermarkt.** Gemeinsames Opfergedenken zum Jahrestag der Kärntner Volksabstimmung. Stadtfriedhof. 10 Uhr.

KLEINE ZEITUNG
SAMSTAG, 5. OKTOBER 2013

10. Oktober mit neuen Signalen

Landesfeiern mit Militär, Jugend und Volksgruppe.

KLAGENFURT. Mit neuer Handschrift, die das Gemeinsame in den Mittelpunkt stellt und Jugendlichen mehr Platz gibt, finden heuer unter Landeshauptmann Peter Kaiser die Landesfeiern zum 10. Oktober statt. Donnerstag um 9.30 Uhr am Friedhof Annabichl, um 11 Uhr im Landhaushof. Erstmals gibt es einen Moderator, der etwa die beiden Proponenten der Konsensgruppe, Marjan Sturm und Josef Feldner interviewt. Das Slowenische wird in Wort und Lied Teil der Feier. Die FPÖ mit Parteichef Christian Ragger, die Sorge hat, dass die Landesfeiern „multikulti“ werden, klinkt sich bereits heute (10 Uhr Pörtschach) bei der Feier des Abwehrkämpferbundes zum 10. Oktober ein. Ein neues Signal der Konsensgruppe gibt es morgen, Sonntag in Völkermarkt (10 Uhr Friedhof), wo erstmals der Opfer des Abwehrkampfes auf beiden Seiten gedacht wird.

ANZEIGE

10.-Oktober-Feier mit Kärntner Slowenen

Die offizielle Feier des Landes zum 10. Oktober, dem Gedenktag zur Volksabstimmung 1920, wird heuer anders ablaufen als in den vergangenen Jahren. Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) sagte am Freitag, Teile der Feier seien zweisprachig.

Kaiser sagte bei der Präsentation des Programms, es solle eine Feier „ohne ohne falsche Heroisierung“ werden. Das Motto heuer lautet „Zukunft gestalten, Vergangenheit verstehen.“ Das Gemeinsame solle im Mittelpunkt stehen, so Kaiser: „Es ist bezeichnend, dass neben den Vertretern der Heimatverbände auch junge Menschen zu Wort kommen sollen.“ Das Prozedere der offiziellen Gedenkfeiern bleibt ähnlich, wie in den vergangenen Jahren, trotzdem gibt es entscheidende Veränderungen. Die offizielle Gedenkfeier beginnt um 9.30 Uhr beim Ehrenmal auf dem Soldatenfriedhof in Annabichl in Klagenfurt. Dort wird wie auch in den Jahren zuvor der Landeshauptmann die Ansprache halten, der Kranz niedergelegt und die Landeshymne gesungen.

Feldner und Sturm eingeladen

Im Landhaushof werden anschließend erstmals Josef Feldner, der Obmann des Kärntner Heimatdienstes, und Marjan Sturm, der Obmann Obmann des Zentralverbandes der slowenischen Organisationen Kärntens, eingeladen. Die beiden hatten jahrelang in der Konsensgruppe für eine friedliche Lösung des Konflikts um die zweisprachigen Ortstafeln geworben. Sie werden auf die Bühne gebeten, der Moderator wird mit ihnen Kurzinterviews machen.

Erstmals wurde die Singgemeinschaft Oisternigg engagiert, die Lieder in beiden Landessprachen singen wird. Dazu tritt der Chor der Friedensschule St. Ruprecht auf, eine Klagenfurter Volksschule, in der Kinder der verschiedensten Ethnien gemeinsam unterrichtet werden.

Kritik wegen Kärntner Anzugs

Auch werden der Landesschulsprecher und einer Absolventin des slowenischen Gymnasiums ihre Gedanken zum 10. Oktober zum Ausdruck bringen. Zum Abschluss der Gedenkfeier wird man Luftballone steigen lassen. Kritik an der neuen Form der 10.-Oktober-Feier gab es bereits im Vorfeld seitens der FPÖ - mehr dazu in **10.**

Oktober: FPÖ will kein „Multi-Kulti“

<http://kaernten.orf.at/news/stories/2604591/> . FPÖ-Landesparteibmann Christian Ragger hatte auch kritisiert, dass Kaiser keinen Kärntner Anzug tragen werde. Darauf antwortete Kaiser: „Ich werde so gekleidet sein, dass jeder erkennen kann, dass ich Kärnten im Herzen trage.“

Die Heimatverbände arbeiteten am Programmablauf mit, sagte Kaiser. Es habe ihm gegenüber von den Heimatverbänden keine Beschwerden gegeben. Wer sich damit identifiziere, werde kommen, so Kaiser. Er wünsche sich, dass „Kärnten Vorbild im Zusammenleben der Volksgruppen in ganz Europa“ sein solle.